GOLF& NATUR DGV Zertifikat GOLD

23. Ausgabe

Dezember 2022

SCORE & MORE

Die Zeitung für Mitglieder und Freunde des Golfclubs Hohenpähl

Foto: Golfclub Hohenpähle

Sportwart Ernst Jakob mit dem Brutto-Sieger Moritz Wagner (40 Bruttopunkte) und den Kapitänen Wolfram Schmidt East-Coast und Martin Augsdörfer West-Coast

Spaß, Miteinander und eine sagenhafte 67

Früh in der Saison kehrte wieder ein Stückchen Normalität in unseren Club ein. Alle waren hungrig auf die erste richtige Saison nach Corona.

Pauline Rössle

Endlich wieder nach Turnieren zusammensitzen, miteinander essen, trinken und lachen – etwas vollkommen Normales, bei dem wir nicht für möglich hielten, dass es einmal etwas Besonderes sein würde. Jeder lechzte nach Turnieren, um mit anderen Menschen Zeit zu verbringen und den Zusammenhalt zu spüren, der unseren Club so besonders macht. Die Vorstandschaft und engagierte Mitglieder spürten dieses Verlangen und sorgten für einen abwechslungsreichen und vollen Turnierkalender. Wir durften neue Turnierformate, wie den „Golfmarathon", „In-the-box", den „9-Loch Handicap Runner" und „Vier wie wir" entdecken, uns aber auch über Neuauflagen der geliebten Klassiker freuen, wie die „Hohenpähler Golftage", „East Coast gegen West Coast", das „Greenkeeper-Turnier", den „Gourmet-Cup", das „Hohenpähler Matchplay" und den „Preis des Vorstands". Aber es gab auch eine Konstante: Einmal im Monat am Donnerstag waren vor allem die altbekannten und von allen geliebten 9-Loch-Turniere von Starnberger See Immobilien ein fester Bestandteil. Die Startplätze sind immer heiß begehrt, denn es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass neben dem Spaß die sportlichen Leistungen mit großartigen Preisen belohnt werden.

Bei allen Turnieren stand neben dem sportlichen Aspekt, aber vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. So gab es während der Turnierrunden

Yogastunden Gesangseinheiten und Birdie-Schnäpse

einige Kuriositäten, wie Yoga-Stunden, Gesangseinheiten und einige Birdie-Schnäpse, zur Erheiterung Aller zu genießen. Nach den Runden erlebte man den Golfclub Hohenpähl, wie man ihn kennt, mit viel Gelächter, langen Gesprächen und guter Verköstigung.

Diese Renaissance an Lebensfreude ließ einige Mitglieder zu Höchstleistungen auflaufen. So brillierte der Kapitän der Herrenmannschaft Moritz Wagner mit einer 67 beim „East Coast gegen West Coast"-Turnier. Dieses starke Ergebnis mit vier unter Par, stellte den bisherigen Platzrekord von Gelb ein. Obwohl sich die Fabelrunde bereits mehrfach andeutete, wollte sie in der Vergangenheit aber nie fallen. Dass es jetzt so weit war, hat nicht nur ihn gefreut, sondern den ganzen Club und besonders das Team blau (West-Coast)! Bei so einem Ergebnis fragt man sich aber natürlich, wie man so eine Runde

Damen- und Clubmeistertitel in einer Hand

spielt. Nach eigener Aussage hat Moritz den Ball „einfach gut getroffen, wenig Fehler gemacht und die Putts gelocht". Eigentlich ganz einfach, oder? Bei dieser Coolness können wir uns sicher bald über neue Rekorde freuen. Durch die Unbeschwertheit konnte aber auch ein Rookie in dieser Saison auf ganzer Linie überzeugen und hat die beste Saison ihres bisherigen Lebens gespielt: Helen Hofstätter! Nicht nur, dass sie bereits in ihrer ersten Saison eine Stütze für die Damenmannschaft war, sondern sie konnte auch den Clubmeistertitel der Damen und

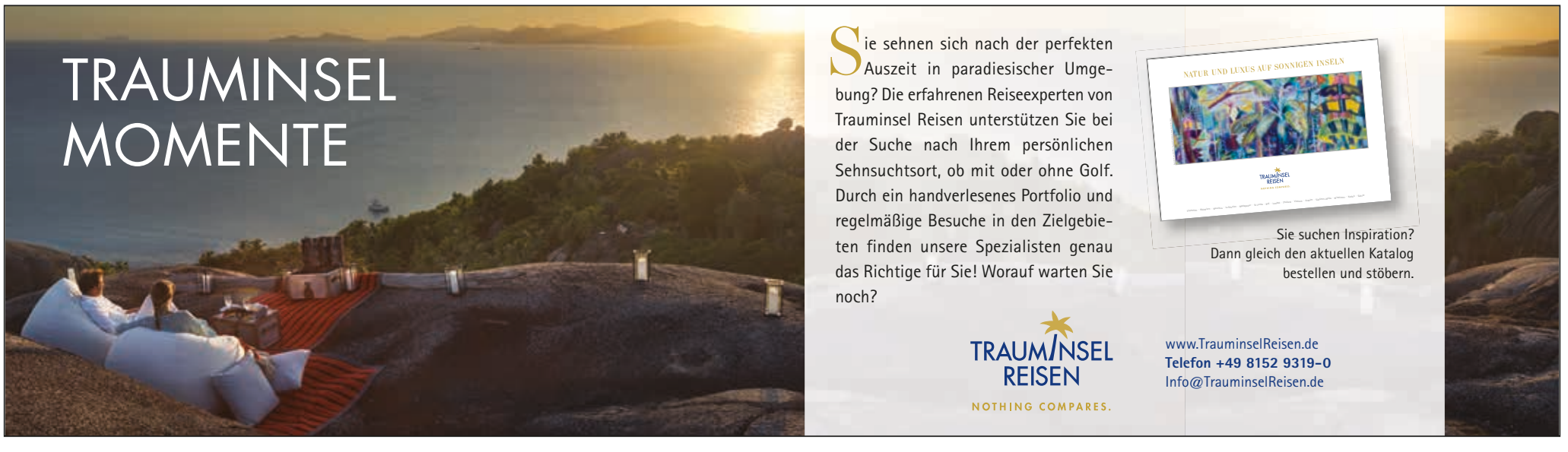
Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Editorial	2
Bayerische Mannschaftsmeisterschaften	3
Jugend Top 10	3
Clubmeister	4
Lady Power	6
Förderverein	8
Interview W. Kümmerle	9
Mannschaften	10
Spielgruppen	12
Driving Range	14

Foto: Golfclub Hohenpähl

„Rookie des Jahres": Helen Hofstätter



Greenkeeper-Turnier – Anne Sontheim, Stephan Schlierf, Tobias Cellary, Leonhard Promberger, Ludwig Schlierf

Die strahlenden Sieger der Hohenpähler-Golftage v.l.n.r. Thomas Rößle, Pauline Rößle, Moritz Wagner, Martina Muth, Reinhold Moser

der Jugend verbuchen. Damit schrieb sie sich als eine der jüngsten Titelträgerinnen nach Fabienne Haremza bei den Erwachsenen in die Geschichtsbücher des Golfclub Hohenpähl ein. Da kann man nur gespannt sein, was in den nächsten Jahren noch alles passiert. Eines ist aber klar: Wir können uns darauf freuen!

Turniere und Clubleben in vollen Zügen genossen

Wir haben unser Golfjahr 2022 im Golfclub Hohenpähl, geprägt von Spaß, Zusammenkommen und individuellen Erfolgen in vollen Zügen genossen! Jetzt gilt es den Spaß und den Zusammenhalt gepaart mit dem Wind aus den individuellen Erfolgen mit in die Golfsaison 2023 zu nehmen, damit wir im nächsten Jahr auf viele Erfolge der Mannschaften zurückblicken zu können.

Immer stark nachgefragt: die 9-Loch Ammersee-Turnier-Serie

Michael Werner, der strahlende Gewinner „In the Box"

Bei der diesjährigen Auflage des Teamcups triumphierten
v.l.n.r. Oliver Rösler, Christian Hartmann, Maximilian Werner, Maximilian Kraus, Stefanie Everding

Matchplay-Sieger v.l.n.r. Jannik Heine, Matthias Krapf, Christian Hofstätter, Sebastian Niemsdorf.

Liebe Mitglieder, liebe Golffreunde,

nachdem wir in den vergangenen gut zweieinhalb Jahren gelernt haben, mit dem Coronavirus zu leben und in dieser Saison zumindest keine coronabedingten Einschränkungen im Spielbetrieb zu verzeichnen waren, hat uns das Kalenderjahr 2022 mit dem Ukrainekrieg und den aus diesem Krieg resultierenden Folgen (Lieferengpässe, dramatischer Anstieg der Energiekosten, hohe Inflation etc.) vor neue Herausforderungen gestellt.

Zwar vermag zum jetzigen Zeitpunkt niemand zu sagen, wie sich die Lage weiter entwickeln wird. Fakt ist jedoch, dass unsere Gesellschaft diese Herausforderungen nur dann wird erfolgreich bewältigen können, wenn wir uns auf die Werte und Fähigkeiten besinnen, die insbesondere auch unseren Golfsport auszeichnen.

Denn Werte wie Fairplay, Integrität, Verlässlichkeit, nachhaltiges Handeln, Umweltbewusstsein sowie Respekt vor dem Gegenüber werden uns genauso helfen die richtigen Antworten zu finden wie die Fähigkeiten Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen, Kampfgeist zu zeigen und sich immer wieder an neue Gegebenheiten anzupassen.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es wichtig optimistisch zu bleiben und sowohl die positiven Entwicklungen der Vergangenheit zu würdigen als auch mit Engagement die Zukunft zu gestalten, wobei dies in besonderem Maße auch für unseren Golfclub gilt.

Besonders gefreut hat es mich in dieser Saison, dass das aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels über viele Monate unterbesetzte Greenkeeping personell so ergänzt werden konnte, dass uns seit August 2022 endlich wieder ein vollständiges Team zur Verfügung steht. Dass dies nicht nur für die Mitarbeiter im Greenkeeping, sondern für uns alle von elementarer Bedeutung ist, folgt daraus, dass die Qualität und das Niveau unseres Golfplatzes mit entscheidend dafür sind, ob sich der Golfclub Hohenpähl weiter erfolgreich in einem hart umkämpften Markt wird behaupten können.

Ebenso erfreulich ist es, dass der erst in dieser Saison im Jugendbereich etablierte Förderkader maßgeblich dazu beigetragen

hat, dass unsere Jugendmannschaft beim Finale der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften in Altötting-Burghausen einen hervorragenden 10. Platz erreicht hat und damit zu den TOP 10 in Bayern zählt.

Vorbildlich ist, dass es unserer Damenmannschaft gelungen ist, sich deutlich zu verjüngen, so dass wir nunmehr über ein harmonisches motiviertes Team aus erfahrenen Turnierspielerinnen und jungen talentierten sowie ambitionierten Frauen verfügen, die nicht nur unseren Golfclub im besten Sinne repräsentieren, sondern auch einen wesentlichen Beitrag dafür leisten, noch mehr Mädchen und Frauen für den Golfsport zu begeistern.

Dass in diesem Jahr nicht nur in Gesprächen, sondern durch eine Vielzahl konkreter Aktivitäten deutlich wurde, dass ein Großteil unserer Mitglieder verinnerlicht hat, dass wir alle angesichts der bekannten schwierigen Rahmenbedingungen noch mehr dafür tun müssen, dass unser Golfclub als generationenübergreifende Heimat für unsere Mitglieder sowie als Ort ausgesuchter Gastfreundschaft für Besucher und Gäste begriffen wird, ist für mich und den gesamten Vorstand Motivation und Verpflichtung zugleich.

Denn die besten Botschafterinnen und Botschafter des Golfclubs Hohenpähl sind dessen Mitglieder, d. h. Sie alle.

Mein besonderer Dank gebührt daher denjenigen, die sich jeden Tag für unseren Golfclub und dessen hervorragendes Renommee einsetzen.

Und nun lassen Sie uns beim Lesen der aktuellen Ausgabe der score&more noch einmal die schönsten Momente der vergangenen Golfsaison sowie die Vielfältigkeit unseres Golfclubs genießen.

Herzlichst

Ihr Christian Hofstätter
Präsident

Bayerische Mannschaftsmeister-schaften in Hohenpähl

„Es war einfach geil hier zu spielen!" Die besten Mannschaften Bayerns mit großem Lob für unseren Platz und die gesamte Organisation. Somit war das erste Highlight der Saison ein voller Erfolg und ein Aushängeschild für den Golfclub Hohenpähl.

Heiner wenzel

Die besten bayerischen Mannschaften der Damen und Herren aus dem Vorjahr 2021 eröffneten traditionell die neue Saison mit dem Spiel um die Bayerische Meisterschaft. Das Turnier fand in diesem Jahr an einem Aprilwochenende im GC Hohenpähl statt. Vor der Proberunde belächelten einige Longhitter den Platz als zu kurz und hofften auf niedrige Scores. Doch dann zeigte es sich, dass nicht nur die Länge der Schläge Spitzengolf ausmacht. Für die Jahreszeit sehr schnelle Grüns, die noch dazu schwer anzuspielen waren, stellten viele Teilnehmerinnen und noch mehr Teilnehmer vor große Aufgaben. Tatsächlich schaffte es niemand, den Platz in Par oder unter Par zu spielen. Gerade diese Umstände, ein hervorragend gepflegter und damit fairer Platz, schnelle Grüns und hohe strategische Anforderungen an Spielerinnen und Spieler machten die Matches spannend. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren konnten die Sieger knapp im Matchplay ermittelt werden. Dabei setzten sich die Damen vom Golfclub Valley mit 3,5 zu 2,5 gegen den Münchner Golfclub durch. Dritte wurden die Damen aus Eichenried. Mit dem gleichen Ergebnis im Matchplay konnten die Herren des GC Augsburg sich gegen Valley durchsetzen. Dritter wurde hier der Golfclub am Reichswald aus Nürnberg.

Foto: Golfsport Manufaktur / Danny Wilde

Die Herren- und die Damenmannschaft des Golfclub Valleys mit Ihrem Trainer Danny Wilde

Großes Lob für Platzzustand

Das große Lob bekam Hohenpähl von Valleys Trainer Danny Wilde: „Der GC Hohenpähl hat sich in einem – für den 23./24. April - sehr guten Zustand präsentiert. Es hat richtig Bock gemacht hier zu spielen!" Das gleiche Lob bekamen die Gastronomie, der Service und die Spielleitung um Oberschiedsrichter Stefan Würdiger.
Die Ausrichtung einer Bayerischen Meisterschaft hat uns nicht nur viel Anerkennung gebracht, sondern auch Anregungen für weitere Verbesserungen, die nun umgesetzt werden, um so die Anlage auch sportlich noch attraktiver zu machen.

Unsere Jugend – Top Ten in Bayern

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften Jugend 2022 – sensationelles Hohenpähler Ergebnis bei schwierigen Bedingungen

Foto: Golfclub Hohenpähl

Unsere Jugend bei den BMM v.l.n.r. Lara Carlotta Schmidt, Jan Sumella, Justus Schneider, Helen Hofstätter, Johannes Tafertshofer, Hendrik Hofstätter

B. Brincker-Schmidt

Nach dem wohlverdienten ersten Platz in der Gruppe 29, der bayernweit zu Platz 21 führte und damit zur Qualifikation für das Finale der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften (BMM) 2022 am 17. September im GC Altötting-Burghausen, geht die Erfolgsgeschichte unserer Jugendmannschaft weiter.

Ein guter und motivierender Plan für die Teilnahme der Hohenpähler Jugendmannschaft am BMM Finale war schnell gefasst und abgesprochen. Sechs Mannschaftsmitglieder waren sofort dabei (siehe Foto). Begleitet wurde die Mannschaft von unserem Präsidenten Christian Hofstätter, Barbara Brincker-Schmidt und Dr. Marc Schmidt.
Am Freitag, den 16. September, um 12 Uhr wurde gemeinsam mit einem „Mittagessen To Go" vom Restaurant Pfaffenwinkel im gesponserten Minibus von Oberland Recycling gestartet.
Nach der ausgiebigen Proberunde am Nachmittag im GC Altötting-Burghausen, die allen Spielern bei Kälte und starkem Regen viel abverlangt hat, war die Truppe beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im dortigen Clubrestaurant zwar durchnässt und erschlafft, aber bei guter Stimmung und noch immer hoch motiviert. Aufregung und Nervosität wuchsen dann allerdings später im Hotel am Abend.
Am Samstag, dem Finaltag, waren alle früh auf den Beinen. Das gemeinsame Frühstück hat sinnvolle Kraft verliehen und beim Einspielen waren alle mit großer Konzentration und sehr hohem Engagement dabei! Das Finale gespielt haben: Hendrik Hofstätter, Lara Carlotta Schmidt, Justus Schneider und Johannes Tafertshofer. Emotional begleitet wurden sie von Helen Hofstätter und Jan Sumella, die als Coach und Caddie einen großen Anteil am Teamerfolg hatten. Gemeinsam zeigte die Hohenpähler Jugendmannschaft bei nur acht Grad und wieder sehr starkem Regen auch auf dem anspruchsvollen Platz von Altötting-Burghausen eine tolle Leistung. Sie spielten sehr gutes Golf, waren immer sportlich fair und konnten überzeugend Platz 10 belegen. So haben sie als Jugendteam ein sensationelles Ergebnis erzielt und dabei unseren Golfclub bestens repräsentiert. Ein großes Lob an die Mannschaft und ein großes Dankeschön für die Unterstützung an den GC Hohenpähl.
Besonders schön ist es zu sehen, mit welchem Engagement und welcher Freude unsere Jugend Golf spielt. Sie ist hoch motiviert, unterstützt sich gegenseitig großartig im Team, bleibt immer fair und hat viel Spaß miteinander. Dieses tolle Team kann sehr stolz auf sich sein und für andere Mannschaften selbstsicher als Vorbild dienen.

Foto: Golfclub Hohenpähl

Warm Up vor dem entscheidenden Spiel

Clubmeisterschaft 2022 viele neue Namen auf den Siegerlisten

Nicht nur bei den Ladies British Open in Muirfield, sondern auch bei den Clubmeisterschaften in Hohenpähl war es ein langer Tag mit einem spannenden Playoff, vielen Highlights und strahlenden Gesichtern.

Dorothea Wenzel

Foto: Golfclub Hohenpähl

Viele Zuschauer sorgten für eine tolle Atmosphäre beim Stechen auf der 1, um die Herrenclubmeisterschaft. Auch die Wolken am Himmel sorgten für eine dramatische Stimmung.

August 7, 2022 –
Muirfield, Scotland
It was almost dark when Ashleigh Buhai from South Africa won her first major title by winning the Ladies British Open Championship at Muirfield. She defeated Chun In-gee from Korea on the fourth hole by sudden death playoff after both players finished regulation play at -10.

7. August 2022 –
Hohenpähl, Bayern
Es war bereits abends als Richard Maier aus Berg seinen ersten Titel als Clubmeister der Herren in Hohenpähl gewann. Er besiegte Christian Hartmann aus Pähl im Stechen am vierten Extraloch, nachdem beide Spieler ihre regulären Runden mit jeweils 239 Schlägen beendet hatten.

Foto: Golfclub Hohenpähl

Machten es spannend: Der Zweitplatzierte Christian Hartmann und Clubmeister Richard Maier mit Ernst Jakob.

Es gab also zwei sehr spannende Entscheidungen am Sonntagabend. In Muirfield gab es eine gute Million Dollar Siegprämie für Ashleigh, in Hohenpähl wurde natürlich ausschließlich um die Ehre gespielt. Ein wenig Unterschied muss sein. Viermal mussten die beiden Kontrahenten also die Bahn 1 spielen, bis es Richard Maier dann mit dem zweiten Schlag gelang, das Grün zu treffen und mit dem zweiten Putt die Partie zu beenden. So eine kurz gesteckte Fahnenposition hat es in sich! Ein wirklich packendes Playoff begleitet von vielen Spielern und Zuschauern und am Ende gab es großen Applaus für die Leistung beider Finalisten. Richard Maier und Christian Hartmann haben hier gezeigt, dass man auch im Alter von 50 plus noch bei den „Junioren" ganz vorne mitspielen kann. Martin Ernst belegte mit nur einen Schlag Rückstand den dritten Platz bei den Herren. Auch in den vier weiteren Teilnehmerklassen gab es meist neue Namen oben auf den Leaderboards.

Foto: Golfclub Hohenpähl

Einer der fleißigen Helfer auf der Range Konstantin Blümel-Urban

Bei den Damen setzte sich diesmal die Jugend durch: Mit zwei sehr soliden Runden von 91 und 92 Schlägen holte sich Helen Hofstätter den Titel der Clubmeisterin. Helen hatte schon in den Ligaspielen davor gezeigt, dass mit ihr zu rechnen ist. Sie blieb auch am zweiten Tag nervenstark und ließ das restliche Feld mit vier Schlägen Vorsprung zurück. Schlaggleich mit jeweils 187 Schlägen waren Dorothea Wenzel, Alina Greimel und Martina Muth. Der Computer entschied und so wurde Dorothea Wenzel noch Zweite, Alina Greimel belegte den dritten Platz in der Damenkonkurrenz.
Die Damen AK 50 hatten in diesem Jahr ein gut besetztes Teilnehmerfeld von 10 Spielerinnen. Es wurden zwei Runden von den roten Abschlägen gespielt und am Ende des zweiten Tages hatten die Mannschaftsspielerinnen erwartungsgemäß die Nase vorn. Clubmeisterin der Seniorinnen wurde Birgit Bothmer mit zwei Schlägen Vorsprung vor Bettina Seiler und acht Schlägen vor Delia Dörendahl. Uschi Görlitz, die in den beiden Jahren davor gewonnen hatte, musste sich diesmal mit einem vierten Platz begnügen. Erfreulich war, dass das komplette Team der Damen AK 50 auch bei den Clubmeisterschaften mitgespielt hat – ein toller gemeinsamer Auftritt!
Die Senioren spielten auch diesmal in zwei Altersklassen: AK 50 und AK 65.

Foto: Golfclub Hohenpähl

Die neue Clubmeisterin der Damen Helen Hofstätter wurde standesgemäß im Teich der 18 von Alex von Bülow, Pauline Rößle, Moritz Wagner und Alina Greimel „getauft".

Am ersten Spieltag der AK 50 gelang Rainer Tichy eine sensationelle Runde von 75 Schlägen. Mit einem Vorsprung von fünf Schlägen auf den Vorjahressieger Ernst Jakob ging es dann am Sonntag in die Schlussrunde. Und – wie so oft im Golf – kommt es anders, als man denkt. Rainer konnte an das Ergebnis der ersten Runde nicht anknüpfen und benötigte 92 Schläge. Jetzt war Ernst wieder am Zug und konnte mit einer 81-iger Runde die Sache doch für sich entscheiden. Mit sechs Schlägen Vorsprung wurde er erneut Clubmeister der AK 50. Rainer Tichy wurde Zweiter und hatte dann doch noch neun Schläge Abstand zu Martin Augsdörfer, der den dritten Platz belegte.
In der AK 65 gingen 15 Spieler an den Start, 14 erreichten die Ziellinie. Auch in dieser Altersklasse gab es einen Stabwechsel an der Spitze. Dieter Steppan spielte an beiden Tagen gutes Golf (Runden von 88 und 90) und verwies Wolfram Schmidt mit einem Schlag Vorsprung auf den zweiten Platz. Peter Raeck benötigte vier Schläge mehr als der Sieger und wurde Dritter mit 182 Schlägen.
So waren die Clubmeisterschaften in Hohenpähl ein tolles Turnier über drei Tage mit 78 Spieler/innen und vielen interessierten Zuschauern.

Livescoring – wie auf der Tour

Dem Team der Greenkeeper ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, trotz wochenlanger Hitze einen perfekten Platz bereit zu stellen. Da konnte sich niemand rausreden!
Und noch ein paar neue Dinge gab es in diesem Jahr: wie in Muirfield konnten sich Spieler und Zuschauer am Schlusstag jederzeit über den aktuellen Stand des Geschehens draußen auf dem Platz informieren. Man konnte sich eine Live-Scoring-App aufs Handy laden oder den Spielverlauf auf einem großen Bildschirm im Clubhaus verfolgen. Der Dank gilt hier dem Jugendteam (Lara Schmidt, Hendrik Hofstätter, Laurenz und Konstantin Blümel-Urban), das am Schlusstag die Scores der Spieler an den Bahnen 9, 14 und 17 aktuell ins Clubbüro meldete.
Und auch wie in Muirfield: auf der Drivingrange sorgten die Kids dafür, dass alle Spieler ausreichend mit Übungsbällen versorgt waren. Das war ein wirklich exzellenter Service!
Wer im nächsten Jahr nichts verpassen und dabei sein will: Die Clubmeisterschaft 2023 ist geplant von 28.–30. Juli 2023.

Mit Teamwork zum Erfolg

Als eines der Turnier-Highlights im Jahr gilt immer wieder die Vierer Clubmeisterschaft.

Zusammen stark - die Sieger der Vierer Clubmeisterschaften v.l.n.r. Alex von Bülow, Maximilian Werner, Ernst Jakob, Jutta Sebold-Jakob, Dr. Andreas Jordan, Prof. Dr. Wolfgang Winter, Quirin Donhauser, Korbinian Donhauser

Helen Hofstätter

Am Wochenende vom 10. und 11. September fand die diesjährige Vierer Clubmeisterschaft statt. Nach einem regnerischen und kalten Samstag mussten die 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch am Sonntag winterlichen Temperaturen und einigen Regenschauern trotzen. Die Sonne zeigte sich zwar noch kurz, allerdings erst, als fast alle Teilnehmer ihre Runde bereits beendet hatten. Der positiven Stimmung tat dies keinen Abbruch, zumal sich der Platz in einem ausgesprochen gutem Zustand befand.

In Runde 1 wurde Vierball-Bestball gespielt, in Runde 2 traten die 30 Paare im Klassischen Vierer, eine der schwersten Spielformen im Golfsport, gegeneinander an. Neben der Brutto- gab es auch eine Nettowertung, so dass alle Handicap-Klassen die Chance auf einen Preis hatten.

Am ersten Tag übernahmen Dr. Andreas Jordan und Prof. Dr. Wolfgang Winter mit zwei unter Par die Führung. Nach Runde zwei und einem harten Kampf zwischen den Verfolgern Alexander von Bülow mit Maximilian Werner sowie Korbinian Donhauser mit Quirin Donhauser kam es zum zweiten Mal bei den diesjährigen Clubmeisterschaften zu einem Stechen. Denn nach Runde zwei lagen die beiden Teams Andreas Jordan mit Wolfgang Winter und Korbinian Donhauser mit Quirin Donhauser mit 151 Schlägen gleich auf. Für die vier Spieler bedeutete dies: Ab ins Stechen! Ausgetragen wurde es auf der Bahn 1 als Sudden Death in der Spielform des Klassischen Vierers. Und wie bereits bei der Clubmeisterschaft der Herren, waren fast alle Teilnehmer mit von der Partie und versammelten sich auf der Bahn 1, um kräftig mitzufiebern. Mit einem Birdie

Die Doktores siegten

sicherten sich Wolfgang Winter und Andreas Jordan den Titel.

Nettosieger wurden Jutta Sebold-Jakob im Team mit Ernst Jakob, dicht gefolgt von Matthias Tengler mit Sebastian Nimsdorf.

Jugend-Clubmeister

Am 8. und 9. September fand die Jugend-Clubmeisterschaft statt. Ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Helen Hofstätter und Eric Zillmer.

Die Teilnehmer v.l.n.r. Patricia Küting, Paula Klafs, Eric Zillmer, Helen Hofstätter, Hendrik Hofstätter, Alexander von Bülow, Laurenz Blümel-Urban, Justus Schneider, Johannes Tafertshofer, Jan Sumella, Leon Eyernschmalz, Konstantin Blümel-Urban

Hendrik Hofstätter

Die Meisterschaft startete bei durchwachsenem Golfwetter. Wind, Regen, Sonne und Eiseskälte, es war alles dabei. Die 16 Jung-Mitglieder trotzten dem Wetter und gingen Samstagmorgens an den Start. An beiden Tagen wurde jeweils eine Runde in zwei Spielklassen (9-Loch; 18-Loch) gespielt.

Die beiden Favoriten im 18-Loch-Format, Helen Hofstätter, die in diesem Jahr bereits den Titel der Clubmeisterin der Damen geholt hatte, sowie Eric Zillmer, der schon in der 1. Herrenmannschaft eingesetzt worden war, machten den Sieg unter sich aus. Nach dem ersten Spieltag führte Eric Zillmer mit drei Bruttopunkten Vorsprung auf die zweitplatzierte Helen Hofstätter. Auch am zweiten Tag lieferten sich die beiden ein spannendes Duell. Nachdem Helen bereits auf den ersten Neun ihren Rückstand aufgeholt hatte, vollendete sie ihre Aufholjagd mit Pars an der 10, 12 und 15. Am Ende gewann Helen mit zwei Bruttopunkten Vorsprung und sicherte sich somit den Doppeltitel als Jugend- und Damen-Clubmeisterin 2022. Richtig gutes Golf zeigte in der Nettowertung Jan Sumella mit 84 Nettopunkten über zwei Tage. Mit deutlichem Abstand und hervorragenden 92! Nettopunkten (48 an Tag 1 und 44 an Tag 2) gewann jedoch Laurenz

Die Teilnehmer des 9-Loch-Turniers v.l.n.r. Konstantin Blümel-Urban, Robin Meyenborg, Alexander von Bülow, Lucas Färber, Anna Tafertshofer, Uli Klafs

Blümel-Urban. Ein wahrlich beeindruckendes Ergebnis unseres Förderkadermitglieds!

Beim 9-Loch-Turnier spielte sich Lukas Färber an die Spitze und ist jetzt neuer Jugend-Clubmeister. Vize-Clubmeister wurde Elias Bittscheidt.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und ein dickes Dankeschön an Alexander von Bülow und unseren Trainer Markus Obermeier, die die Spieler über die zwei Spieltage wieder super betreuten.

Golf ist Therapie

Vor ca. 2,5 Mrd. Jahren begannen Meeresbakterien und später auch Pflanzen durch Photosynthese Sauerstoff zu erzeugen, der sich in unserer Atmosphäre anreicherte.

Diesen Sauerstoff nehmen wir über die Atmung in die Lungen auf. Hier gelangt er ins Blut, das ihn in alle Körpergewebe weiter transportiert. Dort angekommen dient er als Grundbaustein zahlreicher lebenswichtiger Stoffwechselvorgänge. So ist er beispielsweise essenzieller Bestandteil des ATP-Moleküls, dem wichtigsten Energiespeicher unseres Körpers. Die meisten Zellfunktionen sind ohne dieses Molekül undenkbar. Fehlt Sauerstoff, fehlt ATP. Fehlt ATP, stirbt die Zelle. Sie alle kennen die dramatischsten Beispiele plötzlichen Sauerstoffmangels: Herzinfarkt und Schlaganfall. Aber das ist nur die kleine Spitze eines riesigen Eisbergs.

Da sich unser Organismus über Jahrmillionen „an der frischen Luft" perfekt an die Nutzung des Sauerstoffs angepasst hat, hängen Immunsystem und Zellvitalität und damit auch Gesundheit und Selbstheilung maßgeblich von einer beständigen und ausreichenden Sauerstoffversorgung ab. Genau deshalb ist unsere moderne Lebensführung in geschlossenen Räumen (Büros, Autos, Flugzeug, Zug, Zuhause etc.) ein Hauptfaktor für die Entstehung von ‚Zivilisationserkrankungen'. Und genau deshalb ist auch der Golfsport weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung. Er ist ein mächtiges Therapeutikum:

Während einer 3-5stündigen Runde an der frischen Luft erhöht sich die Sauerstoffaufnahme je nach Gelände um 200-400 %. Und da unser Golfplatz in Hohenpähl auch noch in eine reichhaltige Pflanzenwelt eingebettet ist (Pflanzen produzieren Sauerstoff!), potenziert sich der therapeutische Effekt.

Christian Hartmann,
Arzt und Physiotherapeut

Lady Power für das Greenkeeping-Team

Mit Anne Sontheim hat unser Greenkeeping Team jetzt wieder sechs Mitarbeiter*innen und damit eine Frauenquote von 17 Prozent. Manche Dax-Konzerne wären neidisch.

Foto: Pauline Rößle

Anne Sontheim in Begleitung einer ihrer beiden Hunde, Diego, einem Wischler/Vizlar.

Pauline Rössle

Es war DIE Nachricht inmitten der diesjährigen Golfsaison: Unser ausgezeichnetes Greenkeeping-Team ist wieder komplett. So durften wir im August Anne Sontheim im Golfclub willkommen heißen. Bereits in der Vorstellung auf unserer Homepage konnten wir die Neu-Pählerin ein bisschen kennenlernen. Nach einer kleinen Eingewöhnungszeit hat sie sich nun den Fragen von score&more gestellt. Über unsere neue Greenkeeperin gibt es nämlich noch so Einiges mehr zu erfahren: Wieso sie z. B. noch nie ins Fußballtraining gehen musste und trotzdem jederzeit als Aushilfe für den SV Haunshofen zur Verfügung steht oder was Schafe mit Ihrem Umzug nach Pähl zu tun haben.

Anne, erst einmal vielen Dank, dass Du Dich bereit erklärt hast, Dich den Mitgliedern noch ein bisschen näher vorzustellen. Wie bist Du zum Greenkeeping bzw. Arbeiten im landwirtschaftlichen Umfeld gekommen?
Eigentlich durch einen Zufall. Nachdem ich meine Lehre als Köchin beendet hatte, gönnte ich mir eine zweimonatige Auszeit. Das hat meinem Papa irgendwann nicht mehr gefallen und, weil er als Jäger im Gestüt Ammerland gearbeitet hat, hat er kurzerhand für mich nach Arbeit gefragt. Aus dieser Zwischenlösung wurden fast 14 Jahre.

In der ersten Vorstellung haben wir erfahren, dass Stephan Schlierf Dich zu unserem Club gebracht hat. Aber wie kam das denn genau zu Stande?
Ich war vom Gestüt bereits das Rasenmähen und die Pflege der Grünanlage gewöhnt und nachdem er (Ann. d. Red.: Stephan Schlierf) über seine Schwester gehört hat, dass ich offen für eine neue Herausforderung bin, kam er direkt auf mich zu.

Was hat Dich letzten Endes überzeugt die Pferde gegen die Eagles einzutauschen?
Die Entscheidung ging relativ schnell. Ich kannte bis auf Martin (Ann. d. Red.: Martin Gattinger) das ganze Team bereits zuvor und da wusste ich schnell, dass das passt.

Hat es für Dich einen Unterschied gemacht, dass Du die einzige Frau bist?
Bei der Entscheidung hat es eigentlich keine Rolle gespielt. Ich kannte das in ähnlicher Form aus Bernried. Da waren wir drei Mädels und fünf Burschen. Manchmal wäre es sicher einfacher, noch eine Frau in den Reihen zu haben, aber ich komme mit allen gut klar. Besonders gefällt mir, dass alle offen und direkt sind. Im Team wird nicht hintenrum geredet. Würde es nicht passen, würden wir sicherlich keine Feierabendbiere trinken oder gemeinsam zur Wiesn gehen.

Was ist Dir im ersten Monat besonders aufgefallen? Gibt es Highlights oder Dinge, die Du verändern musst.
Eine Sache, die ich aber auch schon kannte, ist die Rücksicht auf die Golfer. Wenn jemand spielen möchte, muss ich meine Arbeit kurz unterbrechen. Ansonsten sind die Maschinen eigentlich gleich mit denen, die ich vorher genutzt habe. Alles macht Spaß, aber an der Orientierung arbeite ich noch.

Was gefällt Dir denn besonders an der Arbeit?
Mir war es total wichtig, dass der Job wieder draußen ist, ein Bürojob wäre einfach nichts für mich. Ich empfinde die Natur als Energiequelle. Dazu kommt, dass ich mir das Fitnesstraining spare!

Du spielst ja auch Fußball beim SV Haunshofen, wie kann ich mir das denn vorstellen?
Aktiv spiele ich eigentlich nicht mehr. Dazu fehlt mir die Zeit. Aber als Aushilfe bin ich da. Früher habe ich im Sturm gespielt, jetzt bin ich Torwart. Durch meinen Beruf habe ich das Privileg, sehr fit zu sein, deswegen muss auch nicht ins Training kommen.

Wie sieht denn ein normaler Tag für Dich aus?
In der Regel stehe ich um 6 Uhr auf, dann gibt es Kaffee und ich kümmere mich um meine zwei Hunde und die 13 Schafe. Nach der Arbeit gegen 15:30/16:00 Uhr kümmere ich mich nochmals um die Tiere und um den Haushalt und koche – dann ist der Tag schon wieder gelaufen.

Schafe?
Ja, als mein vorheriger Betrieb die Schafe abgeben wollte, waren sie mir so sehr ans Herz gewachsen, dass ich das nicht wollte. Deswegen habe ich sie kurzerhand übernommen. Aktuell ist es auch noch ein größerer Aufwand, aber wenn wir mit dem Umbau unseres Hofes fertig sind, spare ich mir die Fahrtwege.

Du ziehst nach Pähl, richtig? Stand der Plan schon vor der Entscheidung für den neuen Job?
Das müsste genau einen Monat vorher passiert sein. Mein Mann und ich haben einen Hof gesucht, damit wir unsere Schafe und die Hunde unterbringen können. Als sich dann die Möglichkeit in Pähl ergeben hat, haben wir sie gleich ergriffen.

Wisst ihr schon, wann?
Das kommt darauf an, wie schnell wir sind. Da wir alles neben unseren Jobs selber renovieren, dauert es ein bisschen. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Umbauten bis zum Winter abgeschlossen sind. Aktuell verzögert sich alles auch ein bisschen, weil die Wiesn ist. Als ehemalige Wiesn-Bedienung gehört sie natürlich zu den wichtigsten Terminen in der Jahresplanung, auch wenn es durch den Umzug heuer nicht so oft sein wird. Aber meine Schwester, die immer noch bedient, muss ich ab und zu besuchen ...

Das bedeutet, nächstes Frühjahr hättest Du auch Zeit für Deine Platzreife oder?
Das stimmt. Ich hatte vorher ja überhaupt keine Berührungspunkte mit Golf, aber die Basics will ich definitiv lernen. Wir Greenkeeper fahren auch in andere Clubs und spielen was mit den anderen Teams aus, da will ich unbedingt mitspielen. Das letzte Mal bin ich schon im Cart mitgefahren, aktiv spielen wäre aber natürlich besser.

Bei so vielen Aktivitäten, bleibt da noch Zeit für Dich?
Die Zeit nehme ich mir auf jeden Fall. Das brauche ich auch. Oft ist das der Sonntag. Da mache ich alles, wofür ich sonst keine Zeit habe, wie Frühstücken gehen oder einen Ausflug machen.

Um den Stress nicht so zu spüren, macht das Umfeld bestimmt auch einen großen Teil aus. Was ist Dir bei diesem besonders wichtig?
Mein Umfeld gibt mir wirklich sehr viel Energie. Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Humor / Spaß ist in meinem Umfeld das A und O!

Tun wir mal so, als würdest Du schon Golf spielen. Mit wem (egal ob bereits gestorben oder noch lebend) würdest Du gerne die 4,5 Stunden verbringen?
Mit meinem Mann, meiner besten Freundin und einem ehemaligen Arbeitskollegen.

Zum Abschluss noch eine kleine Schnellfragerunde:
Sommer oder Winter?
Sommer

Berge oder Meer?
Meer

Schnitzel oder Käsespätzle?
Käsespätzle

Kaffee oder Tee?
Kaffee

Ausschlafen oder früh aufstehen?
Auf jeden Fall Ausschlafen, obwohl sich das mit meinem Job eigentlich nicht so verträgt...

Weißbier oder Apfelschorle?
Weißbier

Vielen Dank für Deine Zeit und Deine Offenheit! Wir freuen uns schon auf die erste volle Saison mit Dir!

Das Interview wurde Ende September 2022 geführt.

Quo vadis Golfplatz?

Wie machen wir unseren Platz zukunftsfähig und wie reagieren wir auf klimatische Veränderungen?

Foto: Golfclub Hohenpähl

Ende August wurden die Reparaturarbeiten der Wege gestartet.

Heiner Wenzel, Stephan Schlierf

Dieser Sommer war deutlich zu trocken und viel zu heiß. Wenn es regnete, war es gleich ein Wolkenbruch, der entweder als Bach die Wege beschädigte, oder das Wasser konnte durch den harten Boden kaum ablaufen. Der Klimawandel stellt künftig das Greenkeeping vor neue Herausforderungen.

Längere und heiße Trockenperioden werden den Platz ausdörren, Gewitter mit Platzregen führen zu Überschwemmungen. Künstliche Be- und Entwässerung der Spielflächen haben vielerorts keine Zukunft. Auf der einen Seite wird knappes Wasser an anderer Stelle benötigt, auf der anderen Seite muss gerade ein Golfplatz künftig hohe Wassermengen zurückhalten können.

Mit kurzfristigen Maßnahmen kann man frühzeitig Schäden abwehren. Bewährt hat sich die Anpassung der Schnitthöhe an die Witterung. In Hitzeperioden lässt man das Gras auf den Fairways etwas höher stehen. Dies gilt auch für die Grüns, diese müssen dann öfters gebügelt werden, um die Spielqualität zu halten. Grüns werden intensiv am Abend gewässert und bei großer Hitze nur kurz gekühlt. Gleichzeitig werden sie mit natürlichen Mitteln wie siliziumhaltigen Gesteinsmehlen gedüngt, ein biologisches Produkt, das sie gegen Hitze widerstandsfähiger macht. Wird starker Regen erwartet, wird mit wasserabführenden Hilfen der Abfluss verbessert. Diese Sofortmaßnahmen werden schon jetzt durch häufige Messungen der Bodentemperatur und -feuchtigkeit sehr gezielt eingesetzt.

Das Verfilzen der Oberfläche muss durch Trockenmähen und Abblasen verhindert werden. Um das Bunkerumfeld zu schützen, wird am Bunkerrand das Gras höher stehen gelassen. Der Sand, der beim Bunkerspiel herausgeschlagen wird, verursacht sonst Kahlstellen, besonders auf den Grüns. Diese spielerische Herausforderung gehört auf den meisten Plätzen seit kurzem zum Standard.

Der Bewuchs in Bächen und kleinen Gewässern wird im Sommer stehen gelassen. Dadurch wird die Verdunstung reduziert und das Abfließen des Wassers bei Regen verzögert. Dies sind kurz- und mittelfristige Maßnahmen.

Langfristig müssen vor allem hitzeresistentere Grassorten bei der Nachsaat verwendet werden. Die bisher vorwiegende Poa Annua (einjährige Rispe) ist dem veränderten Klima nicht gewachsen. In den USA wird bereits mit verschiedenen zeitversetzt wachsenden Grassorten gearbeitet. Bei der Platzgestaltung wird die Platzierung von Hard Rough und Biotopen vor allem auf den Wasserhaushalt abgestimmt werden. Hard Rough hält Wasser zurück und schützt den Boden. Eine große Rolle werden bewachsene Flachwasserzonen spielen. Durch sie wird der Wasserhaushalt sehr gut geregelt. Schilf und Riedgras verhindern das Verdunsten des Wassers und Algen wachsen nicht. Ein Absenken oder Anheben des Wasserspiegels reguliert die Feuchtigkeit der Fairways. Wichtig wird dabei die ganzjährige Pflege der Drainagen.

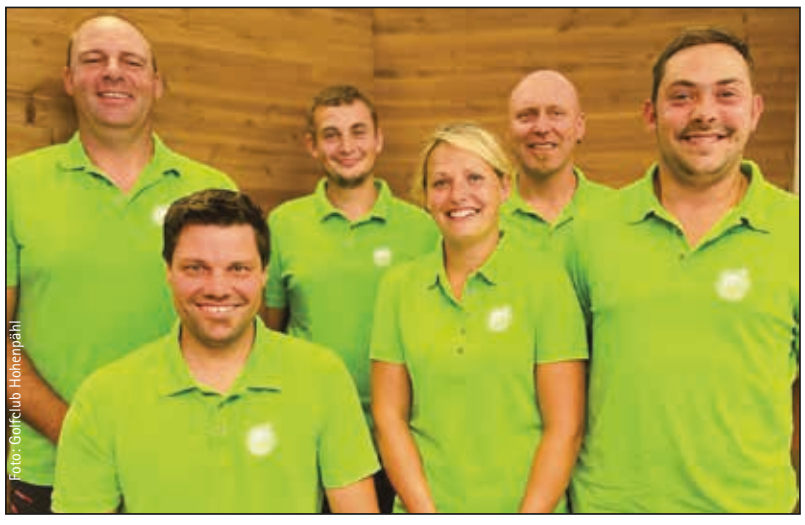


Foto: Golfclub Hohenpähl

v.l.n.r. Martin Gattinger, Leonhard Promberger, Tobias Cellary, Anne Sontheim, Stephan Schlierf, Florian Niemeier

Mit diesem Konzept wird bereits rund um die Bahnen 14, 15 und 16 sowie an Bahn 9 und 10 begonnen. Vielleicht wird auf längere Sicht noch ein weiteres Wasserreservoir angelegt werden müssen.

Der Wegebau wird künftig sicher aufwendiger werden. Geteerte Wege oder Wege mit wasserundurchlässiger Oberfläche können im Landschaftsschutzgebiet nicht gebaut werden. Ausgebaute Wege mit einer Oberfläche aus gebrochenem Stein, Sand und Zuschlagstoffen werden angelegt, die auch bei starkem Regen stabil bleiben und trotzdem gut begehbar sind.

Neuhochdeutsch ist das, was auf uns zu kommt, wohl eine „Challenge". Wir werden die Herausforderung annehmen, um auch künftig einen der besten Plätze zu haben.

Flora und Fauna: Fleissige Bienchen

Ela Bauer

Nach dem Weiher rechts an der 16, etwas versteckt, stehen drei Bienenstöcke. Fleißige Bienen (Apis mellifera) sammeln den Hohenpähler Golfclub-Honig. Hinter dem Honigprojekt steckt Karin Calabek – eine Imkerin, die ihre Arbeit aus vollem Herzen betreibt. Sie hält auf dem Golfplatz drei Bienenvölker. Dabei kann ein Bienenvolk bis zu 60.000 Bienen zählen.

Foto: Wikipedia

Die Blutbiene zählt zu den Wildbienen.

In ihrem kurzen Leben, ca. 35 Tage, sammelt eine einzelne Honigbiene Nektar für knapp 2,5-3g (=1 TL) Honig. Wetterabhängig produzieren die drei Völker in Hohenpähl bis zu ca. 60kg Honig pro Jahr.

Die Bienen sind aber nicht nur wegen des süßen Ertrags für den Menschen wichtig, ihre Hauptaufgabe ist die Bestäubung aller Pflanzen und (Obst-)Bäume, um den gesunden Kreislauf der Natur zu erhalten.

Neben der Honigbiene gibt es weltweit an die 20.000 weitere Arten von Bienen, die z. T. noch wichtigere Bestäuberinnen sind als die Honigbiene. Sie tragen interessante Namen wie Wollbiene, Spiralhornbiene, Sandbiene, Zottelbiene, Rotpelzbiene ...

Und – nicht jede Biene wehrt sich mit einem Stachel; stachellose Bienen finden sich vor allem in den Tropen.

Solitärbienen, wie z. B. die Pelzbiene, können bis zu 8.800 Blüten pro Tag besuchen und schaffen damit mehr als doppelt so viel wie die Honigbiene.

Übrigens – auch die Hummeln gehören biologisch zur Insektenart der Bienen.

Frau Calabek imkert seit ca. 12 Jahren, fast so lange schon hat sie einige ihrer Völker auf dem Golfplatz stehen. Sie ist glücklich, solch einen naturbelassenen und ertragreichen Standort wie den Hohenpähler Golfplatz für ihre Bienenvölker gefunden zu haben.

Ab Ende Juli / Anfang August, gibt es wieder neuen Honig am Desk im Clubhaus zu kaufen.

Maulis Welt

„Der reichste Club der Welt" – das sind wir mit unserem wunderbaren Golfplatz Hohenpähl: nicht nur unsere taraumhafte Landschaft, der Reichtum an Flora und Fauna, und beeindruckende Ausblicke auf die Alpenkette. Nein, seit diesem Jahr haben wir einige goldene Grüns. Ich kann nicht behaupten, das selbst gesehen zu haben, dafür sind meine Augen leider zu schlecht. Aber ich hab's gehört. An allen Ecken und Enden wird darüber gesprochen. Immer wenn wieder ein Grün golden geworden ist, bekommt es auch noch eine goldene Fahne, damit das auch weithin sichtbar wird.

Und wie das geht?

Ich vermute, jedesmal, wenn ein Spieler eine Pitchmarke aus dem Grün macht, wird es dort ein bisschen golden. Und so geht das Schritt für Schritt, bis das Grün ganz golden ist und eine goldene Fahne bekommt.

Es sind also die Golfer, die diesen Schatz heben. Die Grüns werden seither mit großer Achtsamkeit betreten. Da wird nicht mehr geschlurft, da werden Schläger oder Fahnen nicht mehr achtlos fallen gelassen. Selbst die Technik, wie man eine Pitchmarke optimal entfernt, wird immer wieder heiß diskutiert. Sogar ein Video wurde gedreht, wo man genau sieht, wie's richtig geht. Da hält der neue Präsident eine Ansprache und wer genau hinschaut, sagt man, sieht, dass der einen goldenen Daumen hat.

Teams wurden gebildet und Patenschaften übernommen. Es gibt Prämierungen und goldene Golfbälle für die Fleißigsten. Unter den Mitgliedern werden Wetten abgeschlossen, welches Green wohl als nächstes eine goldene Fahne erhält.

Ich habe großen Respekt vor dieser verantwortungsvollen Arbeit und werde sie auf keinen Fall untergraben. Auch wenn es mich reizt, mir da und dort eine goldene Nase zu verdienen.

Im nächsten Jahr soll es weitergehen, bis alle Greens golden sind. Vielleicht kommen danach die Tees dran, dann die Bunker, die Fairways usw. bis alles golden glänzt. Ich kann nur hoffen, das diese Goldgräberstimmung anhält bis alles strahlt und golden funkelt, und alle Mitglieder glücklich jubilieren: „Wir sind GOLDEN HOHENPÄHL".

AB

Das Jahr der Jugend im Überblick

Auf vielfältige Aktivitäten in der Nachwuchsförderung – vom Training im Feriencamp bis hin zum Qualitätsmangement – legt unser Club besonderen Wert.

v.l.n.r. Jan Sumella, Hendrik Hofstätter, Helen Hofstätter, Johannes Tafertshofer, Justus Schneider

Alexander von Bülow

Pähli Runde Jeden Montag ist ein Startblock für die Kinder und Jugendlichen im Golfclub reserviert. Begleitet durch unser Jugendteam haben Kinder ohne Handicap die Möglichkeit, unseren Platz zu spielen. In diesem Zuge werden u. a. Regeln und Verhaltensweisen auf dem Golfplatz erlernt. Handicapspieler nutzen diese Möglichkeit, um RPR Runden zu spielen.

Feriencamps Drei Feriencamps mit insgesamt etwa 45 Teilnehmern wurden in diesem Jahr durchgeführt. Das erste dreitägige Feriencamp fand in den Pfingstferien statt, zwei weitere in den Sommerferien. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Förderkader In diesem Jahr wurde ein Förderkader ins Leben gerufen. Ziel des Kaders ist es, motivierte Jugendliche mit wöchentlichem Einzeltraining zu fördern.
Nach Rücksprache mit unseren Trainern wurden folgende Jugendliche in den Förderkader berufen: Laurenz Blümel-Urban, Konstantin Blümel-Urban, Hendrik Hofstätter, Lara Carlotta Schmidt und Johannes Tafertshofer.
Fördern hat etwas mit „fordern" zu tun, deshalb mussten alle Jugendlichen eine Athletenvereinbarung unterschreiben, in der bestimmte Ansprüche und Verhaltensregeln definiert wurden.

DGV Qualitätsmanagement für Nachwuchsförderung – wir sind dabei!
Das Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung (QM) auf Clubebene ist von einer Bestandsaufnahme geleitet und erlaubt eine Bewertung anhand zahlreicher Kriterien (Audit). Ziel des QM ist es, weiterhin Kinder und Jugendliche für den Golfsport zu begeistern, sie langfristig an die Sportart zu binden und Golf als Leistungssport zu betreiben.
Sportfördernde Rahmenbedingungen bilden hierfür die Grundlage in den Golfanlagen.
Mit dieser Bewertung wird ein systematischer Überblick über die leistungsorientierte Nachwuchsförderung in unserem Club geschaffen. Unser Golfclub wird somit zertifiziert und findet sich mit seiner Jugendarbeit im bundesweiten Ranking wieder. Dieses Ranking ist die Basis für die abschließende Zertifizierung (Zertifikat; Bronze; Silber; Gold) und für die Vergabe von Fördermitteln.
Die Teilnahme am QM ist alle zwei Jahre möglich.

Putt-Training: Besonders die kurzen Schläge müssen geübt werden.

Golf macht hungrig!

Schüler*innen schnuppern

Förderverein Jugend-und Schulgolf e. V. – Projektwoche der Christian-Morgenstern-Schule Herrsching

Prof. Dr. Wolfgang Winter

Highlight der diesjährigen Aktivitäten des Fördervereins war die Projektwoche der Christian-Morgenstern-Schule Herrsching, die wir finanziell unterstützen konnten. In der Woche vom 11.07.-15.07.2022 kamen insgesamt über 100 Schüler*innen aus der mitgliederstärksten Gemeinde zu uns in den Club, um Golf kennenzulernen. Nach einer kurzen Einweisung durch unsere engagierten Pros Christian Görlitz und Markus Obermeier und einem theoretischen Input wurden die Schüler*innen in jeweils zwei Gruppen abwechselnd in das lange und das kurze Spiel eingeführt. Schnell zeigten sich einige Begabungen unter den begeisterten „Neugolfern".
Nach einer Pause konnten sich dann ferner alle mit den technischen Feinheiten auf dem Puttinggrün vertraut machen. Zum Schluss durften alle Kinder und

Sieht eigentlich ganz einfach aus ...

Erste Platzerfahrung

Jugendlichen noch auf den Platz und konnten sich auf der Bahn 18 erklären lassen, wie Golf eigentlich funktioniert.
Einige der Schüler*innen würden gerne Golf zu ihrem neuen Hobby machen, und wir hoffen natürlich, dass sie ihre ersten Gehversuche bei uns im Club fortsetzen.
Laut der Betreuerin, Frau Monique Nieuwenhuis vom Fachbereich Jugendarbeit, Erziehungsberatung und Sport der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Starnberg war es für alle ein tolles Erlebnis, und die Schüler*innen bedankten sich herzlich beim Club, den Pros und dem Förderverein für die Möglichkeit, unseren schönen Sport kennenzulernen.
Infos: www.fv-golf-5seen.de

Golf is cool! Posing auf der Driving Range bevor es wirklich ernst wird mit dem Training. Da zeigt sich dann, wer's wirklich drauf hat.

Golfkompetenz am historischen Ort

Interview mit Werner Kümmerle. Der ambitionierte Golfspieler hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. In Apfeldorf, am Rauhenlechsberg, direkt neben seinem Wohnhaus hat er sich eine Driving-Range gebaut.

Foto: Werner Kümmerle

Die Driving-Range in Apfeldorf – auch für Zuschauer ein entspannender Ort.

Dorothea Wenzel

Rauhenlechsberg – im 12. Jahrhundert wurde hier eine Burg errichtet, später zerstört, wiederaufgebaut; bis 1803 war sie Sitz eines Pflegschaftsgerichts. Danach verfiel die Burg und wurde in der Folgezeit komplett abgetragen. Nur ein Teil der Grundmauern blieben übrig.

Foto: Werner Kümmerle

Namhafte Hersteller wie Callaway, Ping, Mizuno, Titleist, Honma, Cobra, Odyssey, XX10 und Scotty Cameron präsentieren sich beim jährlichen Demotag.

Heute ist der Rauhenlechsberg ein Ortsteil der Gemeinde Apfeldorf im Landkreis Landsberg am Lech, in Wikipedia beschrieben als eine „Einöde" mit fünf Einwohnern.

Unter Einöde stellt man sich oft etwas Verlassenes, Tristes vor. Weit gefehlt: Wer den Weg von Hohenpähl über Diessen und Rott nach Apfeldorf gefahren ist, findet am Rauhenlechsberg ein kleines Paradies vor. Zwei sehr schön restaurierte Häuser in gepflegten Gartenanlagen, ein Teich mit Fischen und Enten, ein Gartenpavillon und – eine riesige Drivingrange. Willkommen im „Golfers Depot".

Werner Kümmerle wurde hier 1963 geboren und wohnt seitdem am Rauhenlechsberg in einem der beiden Häuser, das erstmals 1728 erwähnt ist und in dem die Gerichtsschreiberei des Pflegschaftsgerichts untergebracht war. Werner und seine Frau Evelyn Schobert-Kümmerle stellen zwei der fünf Einwohner an diesem bemerkenswerten Ort. Seit 2006 betreibt Werner Kümmerle hier sein Golfgeschäft und ist seit vielen Jahren schon Vertragspartner des GC Hohenpähl, wenn es um Beratung und Verkauf von Golfausrüstung geht.

Wenn ich mich hier umsehe, liegt der Gedanke nahe, dass da jemand aus seinem Hobby einen Beruf gemacht hat?

Ja, tatsächlich. Der Anfang war ein Schnupperkurs 1994 im Golfclub Leutstetten (heute Gut Rieden). Daraus wurde Passion und ein Jahr später wurde ich Mitglied im Golfclub Bad Wörishofen. Meine anderen Sportarten wie Fußball, Eishockey und Tennis habe ich dann sozusagen auf Eis gelegt. Ich habe zehn Jahre für die Mannschaft in Bad Wörishofen gespielt und bin dort immer noch Mitglied. Mein Handicap hat sich allerdings in den letzten Jahren etwas nach hinten bewegt (11,0 Anm. d. Redaktion).

Wie kam denn die Idee, ein Golfgeschäft hier am Rauhenlechsberg aufzubauen, auf dem Land, weg von den Golfclubs?

Zum einen hatte ich hier Platz. Mein Büro ist in unserem Wohnhaus gut untergebracht, im Haus gegenüber gibt es reichlich Lagerplatz für sämtliche Ware und die landwirtschaftliche Nutzfläche, auf der die Kühe meines Vaters standen, konnten wir in eine ordentliche Drivingrange umwandeln.

Foto: Werner Kümmerle

Werner Kümmerle – seit vielen Jahren immer begeistert am Ball

Und was die geographische Lage betrifft, sind wir hier gar nicht so weit weg von den umliegenden Golfclubs. Meine Partnerclubs sind neben Hohenpähl auch die Anlagen Auf der Gsteig, Schloss Igling und Stenz. Aber meine Kunden kommen von Reutte bis Bad Tölz, aus München, Augsburg, Memmingen.

Und was alles hast Du hier für die Kunden im Angebot?

Ich vertreibe ausschließlich Golf Hardware. Also Schläger, Trolleys und Bags. Für all das übernehme ich auch den Service. Wenn also ein Trolley kaputt geht, repariere ich den nicht selbst, ich habe hier weder Werkstatt noch Ersatzteile, aber ich kümmere mich darum, dass der Lieferant tätig wird. Mein Alleinstellungsmerkmal besteht darin, dass ich den Golfern nicht nur eine große Auswahl an namhaften Schlägerfirmen anbieten kann, alle Schläger können direkt hier vor Ort getestet werden. Regelmäßig durchgeführte Schulungen von Herstellerseite bringen mich auch immer auf den neuesten Stand der Schlägerentwicklung.

Kann man bei Dir auch Schläger fitten lassen?

Ja natürlich. Beim Schlägerkauf ist es ganz wichtig, Golfer und Schläger zusammen zu bringen. Das gilt übrigens auch für die Auswahl eines Putters. Ich habe hier computergestützte Messgeräte wie das Garmin R10 für Schläger und auch ein Putting Lab. Für die Mitglieder meiner Partnerclubs ist das Fitting kostenlos; es braucht aber immer eine Terminvereinbarung, damit ich mir ausreichend Zeit nehmen kann für die Messungen und die Beratung.

Im August hast Du wieder zu einem Demo-Wochenende an den Rauhenlechsberg eingeladen.

Die Demotage haben wir jetzt 12 Jahre lang hier veranstaltet. Alle namhaften Hersteller waren vertreten und wir haben uns gefreut über reichlich Resonanz und großes Interesse bei unseren Freunden und Golfern. Es war wieder ein großes Event, aber tatsächlich auch sehr viel Arbeit für die Durchführung, die Vor- und Nachbereitung. Und ohne die tatkräftige Unterstützung meiner Frau wäre so etwas nicht möglich.

Jetzt möchten wir natürlich auch gerne wissen, was Werner Kümmerle so alles im Bag hat auf der Runde?

Ich spiele Hölzer von Callaway, Eisen von Titleist und einen Odyssey-Putter. Mein Lieblingsschläger ist ein Holz sieben und ich denke, dass meine Lieblingsdisziplin das Putten ist.

Was waren denn die persönlichen Highlights in deinem bisherigen Golf-Leben?

Den Traum der Golfer, einmal ein Hole-in-One zu spielen, durfte ich schon dreimal erleben: einmal beim Jaguar Deutschlandfinale 2001 und noch zweimal im GC Bad Wörishofen. In diesem Jahr war ich von der Firma Callaway zum Pro Am bei den BMW Open in München eingeladen. Das war schon eine tolle Erfahrung.

Was werden die Trends für die nächste Saison 2023 sein?

Das Thema Fitting wird immer wichtiger werden. Carbon und Titan bleiben die präferierten Materialien. Ihre Verarbeitung kann durch computergestützte Verfahren immer mehr verfeinert werden. Leider wird sich das Preisniveau für eine gute Golfausrüstung weiter aufwärts bewegen – steigende Materialkosten und eine schwierige Liefersituation werden uns auch im nächsten Jahr begleiten.

Eine Saison wie aus dem Wetterbericht – Aprilwetter pur

Mit sieben Mannschaften im Erwachsenenbereich war der Golfclub Hohenpähl bei den Ligaspielen des Bayerischen Golfverbandes und der Deutschen Golfliga vertreten. Mit drei Abstiegen und vier Klassenerhalten ergab sich eine durchwachsene Leistung.

Herren

V.l.n.r. Antonio Ettenhuber, Moritz Wagner, Martin Ernst, Quirin Donhauser, Korbinian Donhauser, Jan-Nicklas Krapf, Wolfgang Winter, Alexander von Bülow

Für die Saison 2022 gab es zwei Ziele. Zum einen wollten wir nach dem verpassten Aufstieg in die Oberliga letztes Jahr, in diesem Jahr den Aufstieg aus der Landesliga erneut angreifen. Zum anderen wollten wir durch die Zusammenlegung der **Herrenmannschaft** und der AK30 und der Neugründung einer AK30II motivierte und zugleich ambitionierte Golfer an die Herrenmannschaft heranführen, integrieren und dadurch die Kaderbreite und den Wettbewerb innerhalb der Mannschaft erhöhen. Dieses Ziel konnte erfolgreich erreicht werden. Mit Maximilian Lienau, Lars Roßkopf und Andreas Hammerl feierten gleich drei Spieler aus besagter AK30II ihr Debut in der Herrenmannschaft. Aber hat diese Unterstützung am Ende gereicht, um den Aufstieg unter der Führung des neuen Captains Moritz Wagner zu ermöglichen?
Der Start hierfür war denkbar schlecht. Antonio Ettenhuber konnte am ersten Spieltag in Feldafing als einziger seine Leistung im Zählspiel abrufen und stemmte sich mit einer starken 79 (+8) vergeblich gegen das Unheil. Am Ende sprang trotzdem nur der 5. Platz dabei heraus. Es musste also Wiedergutmachung her. Und die sollte auch gelingen. Mit reihenweise starken Runden von Moritz Wagner, Martin Ernst, Alexander von Bülow und Max Lienau konnte in Riedhof mit fast 30 Schlägen Vorsprung ein souveräner Sieg eingefahren werden. Der Traum vom Aufstieg lebte wieder auf. Allerdings sollte das Glück in dieser Saison nicht auf unserer Seite sein. Im GC Ludwigsberg und auch beim Heimspiel in Hohenpähl konnten wir nicht genug Punkte einfahren. Als Tabellenzweiter konnten wir Rottbach am letzten Spieltag bei ihrem Heimspiel nur noch theoretisch einholen. Also ging es am letzten Spieltag nur noch darum, den rechnerisch noch möglichen Abstieg zu verhindern. Dies sollte uns dann auch aufgrund der starken Runden von Jan-Nicklas Krapf (+7) und Antonio Ettenhuber (+8) ohne Probleme gelingen. Ein 3. Platz sicherte den Klassenerhalt locker ab. Da aber eh nur der Erste aufsteigt und Rottbach sich dies mit einem sensationellen Sieg am letzten Spieltag mehr als verdient hatte (unter anderem mit Runden von -2 und 0), spielte dies am Ende keine große Rolle mehr.
Trotz des verpassten Aufstiegs lässt sich diese Saison als eine sehr erfolgreiche zusammenfassen. Wir haben nach einem schwachen Start gezeigt was wir können und uns gut zurückgekämpft. Darüber hinaus konnten wir auch einige neue Spieler in unsere Mannschaft integrieren. Leider hat das am Ende in einer sehr starken und ausgeglichenen Gruppe nicht gereicht.
Vielen Dank an alle, die diese Saison mitgewirkt haben. Vor allem natürlich unsere Trainer Markus Obermeier und Christian Görlitz und natürlich die Spieler selbst: Moritz Wagner (5 Spiele), Martin Ernst (4), Alexander von Bülow (4), Antonio Ettenhuber (4), Jan-Nicklas Krapf (4), Wolfgang Winter (3), Christian Eras (3), Quirin Donhauser (2), Andreas Jordan (2), Maximilian Kraus (2), Korbinian Donhauser (1), Christian Hartmann (1), Richard Maier (1), Andreas Hammerl (1), Lars Roßkopf (1), Maximilian Linau (1), Erasmus Höfler (1).

Moritz Wagner

Herren

Die Saison 2022 war für unsere **Mannschaft AK 50 I** eine kleine Katastrophe ... wir sind abgestiegen ... und das leider zu Recht. Zumindest an drei von vier Spieltagen konnten wir nicht die Leistung erbringen, die unsere Handicaps widerspiegeln.
Der erste Spieltag in Starnberg war schon mal ernüchternd. Mit vier Schlägen Abstand zum Drittplazierten landeten wir auf dem letzten Platz. Das war kein guter Beginn der Saison.
Der zweite Spieltag in Beuerberg war rückblickend wahrscheinlich unser „Verlierer-Spiel". Mit zwei Schlägen besser hätten wir den zweiten statt den dritten Platz belegt und wären wahrscheinlich dieses Jahr nicht abgestiegen. Es wurde zwar an diesem Tag generell schlecht gespielt, jedoch war unser bestes Ergebnis 90

Herren AK30 I

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2021, in dem wir souverän von der 4. in die 3. Liga / BGV aufgestiegen sind, landeten wir mit den Gegnern GC Bad Tölz-Isarwinkel, Golfclub Riedhof und Golfclub St. Eurach in einer sehr starken Gruppe. Leider konnten wir zu keinem Zeitpunkt der Saison an die Leistungen des Vorjahres anknüpfen. Wir waren in allen Belangen einfach nicht gut genug. Ein großes Dankeschön an Matthias Brittinger und Alex von Bülow, die sich als Einzige an allen Spieltagen Zeit genommen haben ihr Bestes für die Mannschaft zu geben.

Erasmus Höfler

Übrigens: Seit 21. November steht der Trackman Simulator wieder im Panoramaraum unseren Mitgliedern zum Wintertraining zur Verfügung.

Herren AK30 II

V.l.n.r. Alex Sperl, Lars Roßkopf, Marek Borgstedt, Matthias Tengler
Andreas Hammerl, Christian Stangl, Michael Hutter

Die getigerte Katze hat Alex Sperl Glück gebracht – beste Runde in Hellengerst: 83

Für viel Furore sorgte die erstmals in der 5. Liga gemeldete **Mannschaft der AK 30 II.** Bestehend fast ausschließlich aus Spielern mit sehr wenig oder gar keiner Liga-Erfahrung, ging das Team als Außenseiter an den Start. Fleißiges Trainieren, Lust auf's Spiel und ein toller Team-Spirit machten diesen Nachteil aber mehr als wett. Das Ergebnis: Nach drei Spielen auf fremden Plätzen (GC Augsburg, GC Tegernbach, GC Hellengerst) stand man mit einem Punkt und einem Schlag Vorsprung vor den haushoch favorisierten Augsburgern auf dem ersten Platz. Es kam zum Showdown in Hohenpähl. Augsburg rüstete massiv aus anderen Mannschaften auf, so dass der Hcp-Schnitt der ersten fünf Spieler bei 7,8 lag (man bedenke: 5. Liga!). Aber fast hätte auch das nicht gereicht. Mit einer 74er- und einer 78er-Runde lieferten die Hohenpähler das beste und drittbeste Ergebnis des Spieltages und leisteten erbitterten Widerstand. Dennoch musste man sich den Augsburgern am Schluss mit nur zwei Schlägen geschlagen geben, wodurch der Aufstieg hauchdünn um einen (!) Schlag verpasst wurde. Getrübte Stimmung bei den Hohenpählern? Keine Spur. Die Devise für 2023 heißt: Jetzt erst recht!

Christian Hartmann

Herren AK50 I

V.l.n.r. Richard Maier, Rainer Tichy, Christian Hofstätter, Michael Wieser, Martin Augsdörfer, Matthias Krapf

und unser schlechtestes 95. Hier hatte es wirklich jeder von uns in der Hand, aber ich bin mir sicher, dass jeder unserer Spieler trotzdem sein Bestes gegeben hat.
Der dritte Spieltag war unser Heimspiel, das wir sicher mit einem ersten Platz nach Hause brachten. Jedoch auch hier gab es bei den Rundenergebnissen kein Ergebnis unter 81.
Am letzten Spieltag in Tutzing hatten wir kein Ergebnis unter 81 Schlägen, es gibt tausend Gründe warum nicht. Aber tatsächlich spielte keiner gut, deshalb haben wir verloren und sind abgestiegen. Es hätte wohl gereicht, wenn pro Spieltag nur einer unserer 6 Spieler mal einen guten Tag gehabt hätte, die restlichen Ergebnisse waren ausreichend. Trotzdem haben wir unsere Begeisterung für die Ligaspiele nicht verloren und spielen in der nächsten Saison wieder um den Einzug in die 3. Liga. Vielleicht bekommen wir ja doch noch personelle Verstärkung ... es gibt ja bei uns im Club doch noch einige gute Spieler, die auch über 50 Jahre alt sind.

Matthias Krapf

Foto: privat

Herren AK50 II

Es spielten für die Mannschaft v.l.n.r.
Dr. Klaus Stinglhammer, Wolfram Schmidt, Jakob Ernst, Richard Holzer, Heribert Grill, Dr. Andreas Pohl

„Ziel erreicht, Ergebnis verfehlt", so könnte man die Saison 2022 der **AK 50 II** am besten beschreiben. Nachdem es in diesem Jahr erstmals ins Allgäu ging, waren damit auch längere Fahrstrecken zum Golfclub auf der Gsteig, GC Waldegg-Wiggensbach und GC Bad Wörishofen vorprogrammiert. Gewitter trugen ihr Übriges dazu bei, dass es eine zähe Spielsaison wurde, nach Waldegg-Wiggensbach mussten wir gleich zweimal fahren aufgrund des Spielabbruchs. Bärenstarke Gegner mit Hcps zwischen 4,5 und 9,5 waren die Regel. Darüber gab es wenig Ausnahmen und so war es klar, dass das Ziel nur der Nichtabstieg sein konnte. Dann lief es aber doch überraschend gut und nach dem dritten Spieltag lagen wir auf dem 2. Platz. Der letzte Tag wurde dann wieder bei Starkregen beendet und so wurde es zum Schluss ein überschaubarer dritter Platz. Nach fünf Jahren tritt Wolfram Schmidt als Captain der AK 50 II am Ende der Spielsaison zurück und es wird 2023 einen neuen Kapitän geben. Der Dank geht an alle Spieler, die sich die Zeit genommen haben die Ligaspiele mitzuspielen, an die Fahrer der Fahrgemeinschaften und an die Neueinsteiger bei der AK 50 II.

Wolfram Schmidt

Foto: privat

Damen

V.l.n.r. Alina Greimel, Stefanie Everding, Helen Hofstätter, Bettina Seiler, Pauline Rößle, Dorothea Wenzel, Felicitas Trimborn

Die Saison stand bei den **Damen** unter dem Motto: Neuanfang! Neues Team, neuer Trainer, aber weiterhin Zusammenhalt und Motivation. Alina Greimel, Felicitas Trimborn, Tanja Wagner, Helen Hofstätter, Pauline Rößle und Kapitänin Bettina Seiler starteten in der 1. Bezirksliga – Gruppe I. In einer sehr starken Gruppe mit dem GC Bergkramerhof, GC Tutzing, GC Feldafing und dem GC Garmisch-Partenkirchen belegten unsere Mädels einen hervorragenden 3. Platz. Dabei konnte die Damenmannschaft auf wichtige Springer aus der AK50 zurückgreifen. Dorle Wenzel, Nadja Döring und Katrin Augsdörfer erklärten sich dazu bereit, unser junges Team zu unterstützen, wenn Not an der Frau war.
Das erwies sich auch bereits am ersten Spieltag im GC Garmisch-Partenkirchen als Vorteil, da Dorle Wenzel maßgeblich ihren Teil mit ihrer 91 zu einem guten 3. Platz und Auftakt nach Maß beitrug. Obwohl am zweiten Spieltag im verregneten GC Feldafing und am dritten Spieltag im heißen GC Tutzing unsere Damen mit jeweils drei Runden unter 95 überzeugten, zeigte sich die Konkurrenz von ihrer besten Seite, wodurch sich die Damen zweimal mit Platz vier begnügen mussten. Besonders hervorzuheben ist hier die Leistung von Alina Greimel, die eine 88 und eine 93 beigetragen hat. Somit standen die Mädels nach dem dritten Spieltag auf Platz vier, punktgleich mit dem Fünften und Drittplatzierten. Aber sprachen wir nicht von Zusammenhalt und Motivation? An den letzten beiden Spieltagen zeigten sich die Comeback-Qualitäten unserer Mädels. Beim Heimspieltag wurde die Damenmannschaft von vielen Caddies unterstützt, was mit einem zweiten Platz belohnt worden ist. Der dritte Platz in der Gruppe wurde dann am letzten Spieltag im GC Bergkramerhof gesichert. Mit ausschließlich gewerteten Runden unter 95 zeigte sich das Team von seiner besten Seite. Dabei überzeugten Pauline Rößle mit einer 85 und Helen Hofstätter mit einer 89.
Motiviert startet unsere Damenmannschaft nun ab Mitte Januar mit Christian Görlitz und gezieltem Wintertraining in die nächste Saison.

Pauline Rößle, Bettina Seiler

Foto: privat

Damen AK50

Es spielten für die Mannschaft v.i.n.r. Martina Muth, Jutta Sebold-Ernst, Ursula Görlitz, Birgit Bothmer, Katrin Augsdörfer, Delia Dörendahl, Bettina Seiler, Nadia Döring, Dorle Wenzel. Auf dem Foto fehlt Astrid Hutter.

Die **Damen der AK 50** standen von Beginn an unter enormem Druck, die Liga dieses Jahr zu halten. Die Mannschaften aus Feldafing, Dachau und Augsburg waren mit stärkeren Spielerinnen schon im Vorfeld besser aufgestellt. Weitere Herausforderungen waren – neben den Plätzen – das Wetter, Corona und andere Krankheiten.
Das erste Spiel in Dachau stand wetterbedingt wegen Dauerregen unter keinem guten Stern. Außer Dorle und Delia waren die Spielerinnen so früh in der Saison noch nicht auf ihrem üblichen Spiellevel.
Augsburg war schon im letzten Jahr ein Wetterchaos und genau so auch dieses Jahr. Wegen Unwetter unterbrochen, dann nach mehr als zwei Stunden Warten im Wald oder – wer Glück hatte – in einer Schutzhütte, erfolgte der Abbruch des Spiels. Beim Nachholspiel, allein die Terminfindung war sehr fragwürdig, wurde dann der Score durch Hitze und Bremsen regelrecht ausgebremst.
Dann das Heimspiel. Jetzt kam Corona dazwischen und das Team musste auf Dorle Wenzel verzichten. Trotz einer guten 91 von Uschi Görlitz und dem Einspringen von Martina Muth, konnte dennoch nur der 3. Platz erreicht werden.
Das letzte Ligaspiel in Feldafing war nur mit Sondergenehmigung der Bayerischen Seen- und Schlösserverwaltung möglich. Drei Tage vorher hatte ein Unwetter den Platz und den umliegenden Park verwüstet. Über 100 Jahre alte Eichen lagen völlig zerstört herum. Das Betreten des Waldes war aus Sicherheitsgründen verboten. Also ging es ohne Proberunde los und dafür war das Ergebnis gut. Wir waren mit Augsburg und Dachau wirklich auf gleichem Niveau. Bettina Seiler spielte auf dem ihr gut bekannten Platz eine 91.
Aber der Abstieg war nicht zu vermeiden. Neuer Start mit frischem Elan in 2023.
Dank an unseren Trainer Christian, der uns mit dem abwechslungsreichen und individuellen Training gut betreut hat, das zeigten u. a. auch die guten Ergebnisse bei den Club-Turnieren und den Clubmeisterschaften.

Ursula Görlitz

Die besten Runden 2022

Moritz Wagner	**67**	**Moritz Wagner**	**73**	**Lars Roßkopf**	**75**
27.08.22 East geg. West, g		02.07.22 Golf Marathon, w		07.10.22 Mensgolf, g	
Moritz Wagner	**71**	**Richard Maier**	**75**	**Christian Hofstätter**	**76**
29.05.22 Riedhof Ligaspiel, w		05.08.22 CM Herren, w		05.06.22 Hohenp. Golftage, g	
Moritz Wagner	**72**	**Rainer Tichy**	**75**	**Dr. Andreas Jordan**	**76**
04.06.22 Hohenp. Golftage, g		05.08.22 CM Senioren, g		25.06.22 Preis d. Vorstands, w	
Moritz Wagner	**73**	**Andreas Hammerl**	**75**	g=gelber Abschlag	
15.04.22 Mensgolf, g		12.08.22 Mensgolf, g		w= weißer Abschlag	

„Jour fix“ für Golfbegeisterte

Bei den Hohenpähler Spielgruppen ist für jeden etwas dabei, ob Neuling oder Mannschaftsspieler, hier findet jeder seine Herausforderungen.

Foto: Dorothea Wenzel

Die Ladies beim wohlverdienten Aperitif im Clubrestaurant.

Ladies Golf

Wie in jedem Jahr trafen sich die **Ladies Golfer** bereits im Winter bei strahlendem Wetter zum Kulturevent. Diesmal, coronabedingt, als Stadtrundgang in München, um die Beziehung(en) zwischen Richard Wagner und König Ludwig II zu erforschen.
Noch bevor die Saison offiziell gestartet wurde trafen sich die Damen im April zu einem neuen,

Foto: Dorothea Wenzel

Die beiden Captains der Ladies Ingrid Metzler und Katrin Augsdörfer

aber gut besuchten, Termin:
Ein Regelkunde-Nachmittag mit unserem Pro Christian Görlitz, der die wichtigsten Themen rund um Platz und Spiel informativ und kurzweilig zusammenstellte.

Regeln in Theorie und Praxis

Nach der folgenden theoretischen Frage- und Antwortstunde konnten unsere Damen die neuesten Erkenntnisse gleich ganz praktisch bei einem 9-Loch-Spiel auf dem Platz ausprobieren.
Natürlich durfte auch in diesem Jahr unser Charityturnier – PINK RIBBON – nicht fehlen. Trotz des kühlen und nassen Wetters wurde das Turnier ein schöner Erfolg und hatte keinen Einfluss auf die Stimmung. Nur den Dresscode „Pretty in Pink“ konnte man unter der notwendigen Regenkleidung kaum erkennen.

Gemeinsames Turnier mit den Senior*innen

Nach längerer Pause haben wir in diesem Jahr das ehemals traditionelle Senioren-Damen-Turnier als Sonnwendfeier, eingeladen vom Seniors Captain, wieder gespielt.
Die Damen haben sich dafür bei den Senioren mit einer schönen selbst gestalteten Halfway-Verpflegung bedankt. 2023 sind die Senioren dann unsere Gäste.
Das Jahr ging (mit so manchen unerwarteten Wetterkapriolen) seinen normalen Gang. An den Dienstagen mit verschiedenen Spielformen wurde mal mehr mal weniger gut gescort aber auch viel gelacht.
Unseren Tagesausflug zum Golfclub Wörishofen konnten wir dann noch bei schönstem Golfwetter genießen.
Die sportliche Entwicklung der Ladies Golf Gruppe zeigt schon die ersten Erfolge.
Unsere HCPI-relevanten Ladies After Work 9-Loch Turniere und der Ladies Only Cup 18-Loch am Samstag (speziell für die noch berufstätigen Damen, die am Dienstagnachmittag noch keine Zeit haben) werden immer beliebter und sollen auch im nächsten Jahr fester Bestandteil unseres Spielplans werden.
Nur irgendwann geht auch die schönste Golfsaison zu Ende, heuer zum Abgolfen mit den letzten „Goldenen Herbsttagen“. Aber wir freuen uns auch schon auf die nächste Saison und laden gerne alle Clubdamen ein, bei uns mit zu machen.

Ingrid Metzler

Men‘s-Golfer

sind die „sportlich-spaßigste“ Spielgruppe des Golfclubs Hohenpähl. Hier werden Spieler ungeachtet von Alter und Handicap durcheinandergewürfelt. Angestrebt wird ein Maximum an Spielspaß. In 2022 haben 110 Mitglieder des GC Höhenpähl teilgenommen. Jeder männliche Golfer ab 18 Jahren ist, unabhängig von Vorgabe oder Erfahrung, gerne gesehen und wird in Club und Spielgruppe integriert! Wir können mit Stolz von uns behaupten, inzwischen weit über die Region hinaus für Zusammenhalt und Spaß am Golf bekannt zu sein!

Foto: Golfclub Hohenpähl

Nicht selten nach der Runde gibt es Freibier, das von einem der Mitspieler gesponsert wird.

Die **Men’s-Golfer** treffen sich in der Regel jeden Freitag und haben die Startzeiten von 12:30 bis 14:10 Uhr für sich reserviert. Die Anmeldung erfolgt online über PC-Caddie.
Der Jahresspielplan hängt an der Pinnwand aus, wird aber auch per E-Mail verschickt; bitte daher daran denken, Änderungen der E-Mail-Adresse unverzüglich mitzuteilen!

„HoRiStaCup“-Pokal zum 6. Mal nach Hause geholt

Beim Men’s-Golf geht es stets sportlich und freundschaftlich zu. Neumitglieder finden rasch Anschluss, Anfänger bekommen Tipps von erfahrenen Spielern. Auf Regeln und Etikette wird Wert gelegt. Jedes Jahr aufs Neue spielt man mit den Golfern der Golfclubs Starnberg und Rieden den „HoRiStaCup“ aus – ein freundschaftlicher Vergleichswettkampf, der im Wechsel auf allen drei Plätzen stattfindet. Im Jahr 2022 haben die Men’s-Golfer des GCHP mit deutlichem Vorsprung den Pokal zum 6. Mal nach Hause geholt. Der Pokal selbst wurde übrigens von unserem Urgestein Günter Hoess persönlich in Handarbeit hergestellt!
Jeder der Clubs darf mit maximal 30 Spielern teilnehmen. Der Einsatz ist hoch – am Ende des Jahres zahlt das Verliererteam ein Fass Bier beim Gewinner des Vorjahres!
Das wöchentliche Treffen hat für die Mitglieder einen besonderen Stellenwert: Hier kommt man in entspannter Atmosphäre zu freundschaftlichem Spiel zusammen. Nach der Runde sitzt man zusammen auf der Clubterrasse und philosophiert über sein Spiel und die Helden des Tages.
Darüber hinaus gibt es jedes Jahr ein Turnier mit anschließendem Sommerfest, zu dem auch die Damen herzlich eingeladen sind.

Men’s-Golf-Reise mit Turnier im Ryder Cup-Format

Einmal im Jahr gibt es eine Men’s-Golf-Reise, an der 24 Personen teilnehmen können. Durchführung des Turniers erfolgt im Ryder Cup-Format. Angemeldet ist automatisch, wer im Vorjahr teilgenommen hat. Die Reise geht normalerweise über ein verlängertes Wochenende von Freitag bis Sonntag. Dieses Jahr war die Entscheidung denkbar knapp. Mit 12,5:11,5 gewann das rote Team mit Captain Manfred Wagner gegen das blaue Team mit Captain Oliver Fischer, der zum ersten Mal die Blauen in die „Schlacht“ führte. Es gibt auch eine Jahreswertung beim Men’s-Golf. Die Jahressieger seit 1995 sind auf einem Pokal verewigt, der im Nebenraum des Restaurants seinen Platz hat. Infos im Sekretariat oder über www.mensgolf.de

Manfred Wagner

Senioren und Seniorinnen

Mit einem neuen Führungsteam ging‘s in die Golfsaison: Josef Schüßler, Captain, Dr. Christoph Rasp, Stellvertreter, und Dr. Günter Müller, Kassenwart.
Erster Höhepunkt im Jahr war das Angolfen im April mit einem Florida Scramble. Bei diesem Anlass fand auch die offizielle Verabschiedung vom bisherigen Captain Gerd Wenner statt. Die Spielgruppe würdigte seinen Einsatz über drei Jahre und bedankte sich bei ihm und seiner Frau Elisabeth mit einem italienischen Überlebenspaket.
Ab Mitte März trafen sich die **Senioren und Seniorinnen** immer mittwochs zur gemeinsamen Runde. Besonders beliebt waren die unterschiedlichen Scramble Spiele. Dazu fand monatlich ein Handicap relevantes Turnier statt, bei dem erfreulicherweise die Beteiligung auch aus den anderen Spielgruppen zunahm.
Bedingt durch die Pandemie und deren Auswirkungen war in den letzten beiden Jahren der Austausch mit anderen Clubs eingeschränkt. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass heuer die traditionellen Verbindungen zum GC Iffeldorf und zum GC Tutzing mit Freundschaftssturnieren wieder gepflegt werden konnten.
Bereits in früheren Jahren gab es jährlich ein Turnier der Golfsenior*innen mit den DiDaGo-Damen, die jetzt Golf Ladies heißen. Nach mehrjähriger Pause trafen sich heuer beide Gruppen zum gemeinsamen Sonnwendturnier im Juni. Mit über 40 Teilnehmern aus beiden Spielgruppen und bei besten Bedingungen kam die Idee, zusammen ein Turnier zu

Foto: privat

Dank an den früheren Captain Gerd Wenner und seine Frau Elisabeth

V.l.n.r Werner Feilhauer, Josef Schüßler, Susanne Bueb, Rudi Bräu, Dr. Gerd Creutz, Hanni Klemencic, Traudl Zantl, Sibylle Bräu, Annemarie Schüßler, Hans Clevenz, Bernd Eras, Mecki Creutz, Sibylle Eras, Manfred Fischer, Manfred Klemencic, Hans Wörle, Jutta Jäger-Schmidt, Aldo Valenzuela-Bock, Heinz Thomae

veranstalten, bei allen Beteiligten so gut an, dass eine Fortsetzung für nächstes Jahr beschlossen wurde.
Der absolute Höhepunkt der Saison bei den Senioren ist das Geburtstagsturnier, das in diesem Jahr Anfang August stattfand. Eigentlich müsste es heißen „Turnier der Jubilare". Bei diesem Turnier werden Alle, die im laufenden Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern, besonders gewürdigt. Die Altersspanne reichte in diesem Jahr von 60 bis 90 Jahre mit einem Gesamtlebensalter der Jubilare von 905 Jahren.
Nach einem Florida Scramble mit köstlichem Halfway, gespendet von den Seniorinnen, trafen sich die Spielerinnen und Spieler auf der Terrasse, bei Freibier von der Gastro, zum gemeinsamen Essen, Plauschen und zur Siegerehrung. Alle freuen sich schon auf das Geburtstagsturnier im nächsten Jahr.
Den Abschluss des Golfjahres bildete die dreitägige Golfreise der Senioren ins Fürstliche Golfresort Bad Waldsee Mitte September und das Abgolfen im Oktober.
Bis dahin haben die Golfsenior*innen im Jahr 2022 ca. 31 Mittwochsrunden gespielt, mit einer Beteiligung von etwa 1000 Teilnehmern.
Nach dem gemeinsamen Jahresabschluss im Dezember und der vermutlich golffreien Winterzeit schauen wir schon mit freudiger Erwartung auf das Golfjahr 2023 und viele gemeinsame Runden. Wir laden auch gerne alle Senior*innen des Clubs dazu ein und freuen uns über jede neue Mitspielerin und jeden neuen Mitspieler.

Josef Schüßler

Schwabenliga

Bereits zum zehnten Mal nahm eine Senioren-Mannschaft des GC Hohenpähl an der **Schwabenliga** teil. Aus dem Anfangsjahr 2011 sind noch zwei Spieler aktiv dabei, Bernd Eras und Manfred Klemencic. Erst einmal, im Jahr 2020, fiel die Runde wegen der Pandemie aus und es wurden keine Spiele ausgetragen.
Für alle, die sich unter der Schwabenliga nichts vorstellen können, eine kurze Information, zu diesem Wettbewerb.
Insgesamt spielen in dieser privat organisierten Liga 32 Seniorenmannschaften aus Golfclubs im Gebiet zwischen Hohenpähl im Osten und Dillingen an der Donau im Westen sowie zwischen Oberstaufen-Steibis im Süden und Gerolsbach im Norden. Von Beginn an koordiniert und organisiert Prof. Dr. Rainer Gerum (GC Schloß Klingenburg) den Spielbetrieb. Zunächst ermitteln jeweils vier Mannschaften in acht Gruppen in Hin- und Rückspielen den Gruppenersten. Nach den folgenden KO-Runden wird am Ende der Meister der Schwabenliga-Runde in einem Abschlussturnier ausgespielt.
Das Besondere an diesen Spielen ist der Austragungsmodus. Jede Mannschaft stellt sechs Spieler gereiht nach der Spielstärke. Dabei treten immer die zwei Spieler der gleichen Position in der Mannschaftsaufstellung gegeneinander im Matchplay an.
Unsere Gruppengegner in diesem Jahr waren die Mannschaften des GC Augsburg-Burgwalden1, des GC Steibis 2 und des GC Königsbrunn. Nach Abschluss der Hin- und Rückspiele beendeten wir die Runde auf dem zweiten Tabellenplatz hinter der Mannschaft des GC Augsburg-Burgwalden1. Damit hatten wir das selbstgesteckte Ziel für unsere Mannschaft erreicht.
In den sechs Spielen unserer Mannschaft kamen dreizehn Spieler zum Einsatz. Der jüngste Spieler war 65, die ältesten 79 Jahre alt, ein Beweis, dass man auch im Alter sportlich und erfolgreich Golfen kann.
Neben dem sportlichen Wettbewerb gehört nach dem Spiel die gesellige Runde mit einem gemeinsamen Essen, spendiert von der gastgebenden Mannschaft, zum festen Ablauf einer Begegnung. Auf diesem Wege werden auch Freundschaften und Kontakte unter den Spielern aufgebaut und gepflegt.
In den Phasen, in denen keine Spiele stattfinden, treffen sich die Hohenpähler Schwabenligaspieler montags zur gemeinsamen Runde.
Auch im nächsten Jahr werden wir eine Mannschaft für die Schwabenliga melden. Die Chancen auf ein erfolgreiches Abschneiden sind nicht schlecht. Wir hoffen natürlich auch noch auf Verstärkung aus dem Kreis der sportlichen Senioren. Die Mannschaft würde gerne noch interessierte Senior-Golfer (Hcp 10-20) aufnehmen. Wer bei uns mitspielen möchte, kann sich an den Captain der Mannschaft wenden: Josef Schüßler,
Tel. 0171 2463292,
sepp.schuessler@gmail.com

V.l.n.r. Dr Günter Müller, Gerhard Seerieder, Wolfram Schmidt, Josef Schüßler, Dr. Martin Lampersberger, Manfred Klemencic

Mentalgolf: Motivation

Warum spiele ich eigentlich Golf? Diese Frage hat sich sicherlich jede/r von uns schon einmal gestellt; vor allem nach einer schlechten Runde.
„Motivation beginnt im Kopf, wer sie woanders sucht, wird sie nicht finden!" (Alexander Christiani, Erfolgstrainer)
Unsere Motivation, das innere Feuer, treibt uns an, gesteckte Ziele zu erreichen. Wir unterscheiden zwischen intrinsischer und extrinsischer Motivation.
Intrinsische Motivation bedeutet, dass der Antrieb aus dem Inneren kommt. Beim Golf z. B. Freude an Bewegung, Sport in der Natur, Gesundheitsaspekte oder Spaß. Intrinsische Motivation braucht keine Belohnung, denn man spielt Golf einfach gerne.
Dagegen wird die extrinsische Motivation von außen bewirkt z.B. gesellschaftlicher Status oder der Freund spielt auch Golf.
Kommt die Motivation nur von außen, wird man häufiger Ausreden finden, um nicht auf der Range zu trainieren.
Jeder Mensch ist zu intrinsischer Motivation fähig. Ausschlaggebend ist in den meisten Fällen die interne Prozessmotivation. Sie spielen Golf einfach, weil es ein spannender, herausfordernder Sport ist. Ein leidenschaftlicher Golfspieler braucht kein großes Publikum.
Stellt sich die Frage: Warum machen wir nicht alles aus intrinsischer Motivation heraus? Antwort: Weil es nicht möglich ist – intrinsische und extrinsische Motivation gehen häufig Hand in Hand.
Folgende Tipps helfen die Motivation zu steigern:
• Putten oder kurzes Spiel üben ist für viele langweilig, lange Schläge sind die Leidenschaft: Übe zuerst das, was du nicht so gerne übst. Belohne dich anschließend mit deinem Lieblingsschläger zu üben.
• Stecke dir ein Ziel: Das Erreichen beschert dir Glücksgefühle.
• Suche dir einen Trainingspartner: Zu zweit geht alles besser.
• Entwickle einen Wenn/Dann-Plan: Wenn es regnet, dann trainiere ich in der Hütte.
• Feiere dich selbst: Positive Selbstgespräche bewirken Wunder! Lobe dich selbst!

Gabriele Donhauser

Who is Who: Golf und Musik

Foto: privat

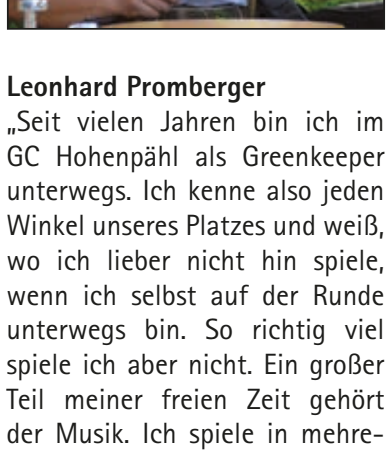
Leonhard Promberger
„Seit vielen Jahren bin ich im GC Hohenpähl als Greenkeeper unterwegs. Ich kenne also jeden Winkel unseres Platzes und weiß, wo ich lieber nicht hin spiele, wenn ich selbst auf der Runde unterwegs bin. So richtig viel spiele ich aber nicht. Ein großer Teil meiner freien Zeit gehört der Musik. Ich spiele in mehreren Musikgruppen und bin seit vielen Jahren Dirigent der Trachtenkapelle Pähl. Bei den anderen Gruppen spiele ich Schlagzeug. Das sind kleinere Gruppen in einer Besetzung von fünf bis zu zwölf Musikern. Wir spielen auf diversen Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen. In diesem Jahr war ich mit einer Fünf-Mann-Besetzung auf der Wiesn in der Kalbsbraterei. Zu den vielen Auftritten im Jahr kommen noch die wöchentlichen Proben mit der Trachtenkapelle Pähl. Laut meiner Frau reicht das auch … ."

Foto: privat

Maria Fitzgerald
„Aufgewachsen bin ich in Irland, aber lustigerweise habe ich erst in Deutschland mit dem Golfen angefangen. Ich habe nach einem Sport gesucht, der einen Ausgleich bietet zu meinem Beruf. Beim Golfen kann ich abschalten, habe frische Luft und es ist ein relativ ungefährlicher Sport. Zuhause in Irland kann ich jetzt beim Großfamiliengolfturnier mitspielen – es gibt sogar ein „Green Jacket" für den Sieger! Ich bin Musikerin von Beruf, arbeite als Coach, Dirigentin und Dozentin an der Theaterakademie August Everding in München in der Abteilung Musiktheater (Oper). Ich bilde junge Sänger*innen in Standard- und ungewöhnlichen Repertoires aus. Selbst spiele ich Klavier, Hammerklavier und Cembalo. Was Musik und Golf gemeinsam haben: eine gute Grob- und Feinmotorik, ein Gefühl für Kontrolle, Geschwindigkeit, Dynamik, Laut und Leise , Geduld und Humor."

Foto: privat

Axel Heltzel
„Ich bin ein (echter) Münchner, Rechts- und Fachanwalt für Arbeitsrecht, seit vielen Jahren in der Beratung internationaler IT-Unternehmen tätig – also „Laptop und Lederhosen" live! Meine beiden Hobbys Musik und Golf haben eine ähnliche Geschichte: als Kind schon lernte ich Trompete spielen und war in einer Blasmusikkapelle. Golf habe ich mit 20 Jahren im GC Wörthsee begonnen. Für beides war aber in den letzten Jahren wenig Zeit. Seit ca. vier Jahren wohne ich mit meiner Familie in Hechendorf. Das war der Startschuss, sich wieder vermehrt der Musik und dem Golf zu widmen. Man darf seine Träume nie aufgeben! In Hohenpähl habe ich ein schönes zu Hause für den Golfsport gefunden und mich die letzten Jahre schon verbessert. Mit der Trompete bin ich nun das zweite Jahr bei der Hechendorfer Blasmusik und seit diesem Jahr im Vorstand."



Mit dieser Aktion hatte sich der Vorstand in diesem Jahr etwas sehr Schlaues einfallen lassen: Jedem der 18 Grüns wurden zwei Paten zugeordnet samt einer Gruppe von Mitgliedern, eingeteilt nach den Anfangsbuchstaben der Vornamen.
Das Greenkeeping-Team prämierte einmal im Monat das beste Grün und unter allen „Green-Ownern" wurden goldfarbene Golfbälle verlost.

Die prämierten Grüns:

Mai	**Grün**	**7**
Juni	**Grün**	**10**
Juli	**Grün**	**3**
August	**Grün**	**4**
September	**Grün**	**12**
Oktober	**Grün**	**14**

ERGO
Versichern heißt verstehen.
Die ERGO Versicherungen – wenn alles wie von selbst läuft.
JÖRG DIEMB
Hauptagentur der ERGO Beratung und Vertrieb AG
Traubinger Straße 8, 82327 Tutzing
Telefon: 08158-9972779
Mobil: 0172-9684889
E-Mail: joerg.diemb@ergo.de
www.joerg-diemb.ergo.de

Spaß beim Training

Der erste Blick fällt auf die Driving Range. Neue Mitglieder – und natürlich auch alte Hasen – beginnen dort das Spiel. Einfach nur „die Kugel raus dreschen" macht nur bedingt Freude. Um das Lernen abwechslungsreicher gestalten zu können und sich echten Herausforderungen zu stellen, wurden auf der Driving Range drei neue Zielgrüns angelegt: eines im Kurzspielbereich für das kurze hohe Anspiel – bei schnellen Grüns sehr wichtig – und zwei weitere an den Abschlägen für den längeren Schlag ins Grün. Ein Wettbewerb mit dem Nachbarn, ein kleiner Zock, wer die meisten Bälle auf das Übungsgrün bekommt, gibt dem Training den richtigen Kick. Natürlich haben auch die Farben für die Bälle ihren Sinn, die gelben Bälle für das kurze Spiel limitieren die Zahl der Spieler in diesem Bereich; so kommt sich niemand in die Quere. Die beiden Ballsammler bei den Körben machen das Aufsammeln nach dem Üben ganz einfach. Die weißen Bälle für die langen Schläge bleiben im Abschlagbereich.
Viel Freude und Erfolg beim Üben!
Heiner Wenzel

Foto: Ela Bauer

Farewell

Beinahe zwei Jahre lang war Jannik Heine für unseren Golfclub tätig. Schwerpunktmäßig hat er den Bereich „Sport" betreut – Turniere, Mannschaften und Projekte.
Jannik ist selbst ein guter Golfspieler und hat auf einigen unserer Clubturniere sein Können unter Beweis gestellt. Jetzt wird er zurückkehren in den GC Margaretenhof und dort als Clubmanager neue Aufgaben übernehmen.
Wir danken ihm ganz herzlich für seine wertvolle und konstruktive Arbeit für den Club und wünschen ihm einen erfolgreichen Start in seiner künftigen Position.
Dorothea Wenzel

Impressum
score & more
wird herausgegeben vom
Golfclub Hohenpähl e.V.
82396 Pähl
Tel. 08808 92020
info@gchp.de
www.gchp.de
Redaktion:
Christian Hofstätter (v.i.S.d.P.)
Dorothea Wenzel
Pauline Rößle
Erscheinungstermin:
November
Anzeigenredaktion:
Stefanie Almer
über Golfclub Hohenpähl e.V.
Tel. 08808 92020
Gestaltung:
schneider & partner,
Herrsching
Satz, Herstellung:
Bauers Büro., Herrsching
Druck:
Verlag Plenk Berchtesgaden GmbH & Co. KG

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C120957